

Wie wir unseren „alten Schätzchen“ das Leben schöner und leichter machen können

Allgemein

Nachfolgend haben wir einige Erfahrungen/Tipps zusammengetragen, wie man einem älteren Irish Wolfhound das Leben im höheren Lebensalter etwas erleichtern kann. Jederzeit haben wir gerne ein offenes Ohr für weitere Empfehlungen – schickt uns dafür einfach eine Mail, damit wir Eure Tipps mit veröffentlichen können.

Sicherlich gibt es noch etliche Mittel z.B. aus dem homöopathischen Bereich oder auch aus Alternativen wie Heilpilze o.ä. Für deren Einsatz gibt es aber andere Ansprechpartner, die sich damit intensiv beschäftigt haben. Hier kommen die Möglichkeiten zur Sprache, die allgemein gute Erfolge erzielt haben oder mit denen die Verfasserin in ihrer fast 30jährigen Züchtertätigkeit eigene Erfahrungen gemacht hat.

Vorweg eine dringende Bitte : Alle empfohlenen Medikamente besprechen Sie bitte VOR dem Einsatz mit dem Tierarzt Ihres Vertrauens (das gilt auch für nicht verschreibungspflichtige Medikamente !). Was dem einen Hund hilft, ist für den anderen mit anderer gesundheitlicher Konstellation vielleicht kontraproduktiv. Die Beiträge auf dieser Seite sollen keinesfalls Ersatz für einen Tierarztbesuch sein.

Arthrose

Nicht nur Menschen, auch Hunde haben sehr oft arthrotische Beschwerden, die sich in Bewegungsunlust, Lahmheiten und Schmerzhaftigkeit äußern. Seit ungefähr 3 Jahren gibt es für Hunde (und auch für Katzen, da heißt es „Solensia“) ein hervorragendes Medikament gegen Arthroseschmerzen, das einen völlig anderen Ansatz als herkömmliche (und oft mit riskanten Nebenwirkungen verbundene Schmerzmittel) hat: LIBRELA. Alle 4 Wochen wird das Medikament injiziert und wir selbst haben es schon bei verschiedenen älteren Hunden mit wunderbarem Erfolg eingesetzt. Eine Dosis von 30 mg reicht bis zu einem Körpergewicht von 60 kg aus. Auch Teufelskralle (1 Kapsel pro Tag) ist einen Versuch wert.

Harngrieß/Blasenentzündungen

Als bei unserer Olivia vor Jahren Harngrieß aufgetreten ist, wurde der durch entsprechendes Diätfutter vom Tierarzt therapiert und behoben. Begleitend – und später täglich zur Vorbeugung – bekam sie täglich morgens und abends eine Kapsel Methionin 500 ins Futter und es gab hier keinerlei Beschwerden mehr.

Harninkontinenz

Vor allem bei kastrierten älteren Hündinnen kommt es öfter zu Harninkontinenz. Mittel dagegen sind Incurin oder Caniphedrin, die der Tierarzt verschreiben muss.

Herz

Wenn nicht schon (hoffentlich) in jungen Jahren damit begonnen, ist es jetzt höchste Zeit für eine regelmäßige Herzultraschalluntersuchung (mindestens einmal jährlich) bei einem Tierarzt, der weiß, was er beim IW zu messen und zu kontrollieren hat. Für IW empfehlenswerte Tierärzte für diese Untersuchung findet man hier :

<https://www.collegium-cardiologicum.de/mitglieder.html>

(und dann auf Mitgliederliste gehen)

Zur leichten Unterstützung von Herz und Kreislauf ist Crataegutt (Weißdorn) geeignet.

Hinterhandschwäche

Im Alter leiden leider viele IWs an einer zunehmenden Schwäche der Hinterhand, was sich z.B. im mühevollen Aufstehen aus einer liegenden Position heraus zeigt. Gute Erfahrungen haben wir hier mit der monatlichen Verabreichung eines Anabolikums gemacht : NANDROSOL. Es dient zur Stärkung der Muskulatur und unsere Hunde kamen damit immer sehr gut zurecht und die Kraft der Hinterhand nahm deutlich zu.

Kreislauf

Bei einer unserer Hündinnen hatten wir, als sie 8 ½ Jahre alt war, zwei- oder dreimal das Gefühl – vor allem, wenn sie bei heißem Wetter ihr Alter vergaß und rumtobte – dass sie unter Schwindel litt, als würde ihr Gehirn kurzzeitig nicht ausreichend durchblutet. Auf Anraten unserer Tierärztin bekam sie daraufhin täglich 2 x 1 ½ Tabletten KARSIVAN 100 und die Schwindelattacken sind lebenslang bis zu Ihrem erreichten Alter von 11 Jahren nicht wieder aufgetreten. Auch ihre Herzleistung verbesserte sich unter diesem Geriatrikum. Der in Karsivan enthaltene Wirkstoff Propentofyllin findet Anwendung bei Durchblutungsstörungen im zerebralen und peripheren Bereich. Im Waschzettel wird allerdings darauf hingewiesen, es aufgrund fehlender Untersuchungen nicht bei Zuchttieren anzuwenden (wobei das ja für die Altersklasse, über die wir hier sprechen, nicht relevant ist).

Medikamente

Von allen Medikamenten, die unsere Hunde so im Lauf der Zeit bekommen haben, habe ich die Waschzettel in einem Ordner gesammelt und jeweils darauf vermerkt, welcher Hund sie für/gegen was bekommen hat, wie sie vertragen wurden und ob es irgendwelche Nebenwirkungen gab. Das hat sich sehr bewährt – vergisst man doch nach einiger Zeit die Details und es ist hilfreich, wenn man bei anstehender Medikamenteneinstellung dem Tierarzt entsprechende Hinweise geben kann.

Hier nochmals die in den einzelnen Abschnitten erwähnten Medikamente :

-
- Crataegutt (siehe → Herz)
- Incurin/Caniphedrin (siehe → Harninkontinenz)
- Karsivan (siehe → Kreislauf)
- Librela (siehe → Arthrose)
- Methionin (siehe → Harngrieß)
- Nandrosol (siehe → Hinterhandschwäche)
- Teufelskralle (siehe → Arthrose)

Nahrungsergänzungsmittel

Alle unsere Hunde – und so natürlich auch die „Alten“ bekommen lebenslang täglich einmal unters Futter :

Vitamin-B-Komplex-Pulver 1 Teelöffel (wir kaufen es online in Kilopaketen fürs Pferd)
Gelatine 1 Teelöffel ; Hagebuttenpulver 1 guter Teelöffel ; Über jedes Futter: 1 guter Teelöffel Anis/Kümmel/Fencheltee-Pulver. Die alten Schätzchen bekommen darüber hinaus noch 1x tgl. 1 Messlöffel HyalOral-Pulver von Virbac.

Physiotherapie

Bei Bewegungsschwierigkeiten jeder Art ist es Gold wert, wenn man eine/n fähige/n Physiotherapeuten/in zur Seite hat. Wir selbst halten seit Jahren ganz große Stücke auf unsere Osteopathin, die auch mit Sofflaserakupunktur arbeitet. Die

entsprechende Empfehlung dazu haben wir vor ca. 7 Jahren von Prof.Dr.Franck Forterre – dem Leiter der Universitätsklinik Bern – bekommen und sind froh, dass wir seinem Rat gefolgt sind.

REGEN-/WÄRMEMANTEL

Es ist keineswegs albern oder „würdelos“, einen älteren IW bei Regen oder kaltem Wetter mit einem entsprechenden Mantel zu schützen. Wer jemals einen IW mit Pneumonie gehabt hat und weiß, wie massiv diese Erkrankung einem IW schaden oder ihm sogar das Leben kosten kann, der wird sich in weiser Voraussicht einen Mantel für seinen Hund zulegen. Eine Kleinigkeit an Vorsorge mit großer Wirkung !

Rutschfester Boden

Sowohl für Welpen als auch für ältere IWs ist es eine immense Hilfe, wenn der Boden im Haus rutschfest ist. Als sehr sinnvoll und relativ preiswert bieten sich entsprechende Matten an, die natürlich auch gut waschbar sein müssen. Wir haben mit Astra-Matten die allerbesten Erfahrungen gemacht :

<https://www.livingfloor.com/astra-fussmatte-saugaktiv-anthrazit-90x150-cm/a-26736/>